Projektbeschreibung Inti Phajsi

Das Kulturhaus "Comunidad Inti Phajsi" liegt in der abgelegenen
aermlichen Zone Senkata von El Alto / La Paz in Bolivien. Geleitet von
den Gruendern Iveth Saravia und Ludwin Jesus Vega Plaza arbeiten die
ungefaehr 15 Mitglieder alle ehrenamtlich in dem Projekt. Ebensowenig
wie diese etwas verdienen muessen die Kinder, Jugendlichen und
Erwachsenen mit denen gearbeitet wird, etwas fuer die Angebote zahlen.
Kunst fuer den sozialen Wandel. Der Schwerpunkt des Projekts liegt bei
Bildung und Sozialarbeit durch Kunst (Musik, Theater, Zirkus,
Puppenspiel, Weberei, Radio ...)
Drei Mal in der Woche findet eine Art Nachhilfe der " Apoyo educativo
alternativo" mit Sprache, Mathematik und kuenstlerischen Talleres
statt. Der Freiwillige uebrnimmt hier - mit jmandem zusammen- die
Verantwortung fuer eine der 4 Gruppen.  Es existiert eine
Theatergruppe, die selbst gesellschaftskritische Stuecke entwickelt,
es werden Tambores in der Trommelgruppe gespielt, und es gibt eine
Tanzgruppe, die hauptsaechlich traditionelle Taenze (Tarqueada, Queca,
Chacarera, ..) probt.
Es ist moeglich sich in diesen Gruppen einzubringen. Gerne auch als
Verantwortungstraeger in einem der Berich.
1-2 Mal die woche findet eine "Lectura" also ein Lesekreis statt, bei
dem alle zusammen ueber das zusammen gelesene reden udn diskutieren.
Die Verantwortung ist rotativ, jeder stellt also mal ein buch/einen
Artikel/ etc. vor.
Ausserdem gibt es ein Piratenradio des Intis, bei dem der FW sich
gerne mit der Gestaltung von Programmen oder dem technischen Teil
einbringen kann.
Ein "Extra- Projekt", das es seit einigen Jahren gibt und bei dem sich
meist auch die COMPA Freiwilligen einbringen, sind die "Doctores de
Alegria" - die Aerzte der Freude- ,eine Clownsgruppe, die reglmaessig
die Kinder in Krankenhausern El Altos und La Paz besucht.

Hinter allen Aktivitaeten des Inti Phajsis steckt eine politische
Motivation. Man kann also sagen, es ist ein politisches Projekt, auch
wenn dies im Alltagsleben nicht immer deutlich wird. Wer sich also
absolut nicht fuer Politik interessiert sollte eher in ein anderes
Projekt kommen. Es waere aber auch falsch sich eine Vorstellung von
einem Projekt zu machen, bei dem woechentlich an Demontrationen
teilgenommen wird.

Noch wichtig ist zu sagen, dass die Struktur recht familiaer und eng
ist (Comunidad). Der Freiwillige wird herzlich aufgenommen und ist ab
sofort Teil der Comunidad. Man arbeitet mit  einer Gruppe Menschen eng
zusammen und verbringt auch einen Grossteil seiner Freizeit mit ihr.
Dies ist sehr schoen, koennte abr fuer manche auch zuviel sein. Ein
"normales" Arbeitsleben findet nicht statt. Wer also nach 8 Stunden
"ferierabend" machen will, der sollte hier nicht arbeiten. Es ist ein
sehr zeitintensives Projekt. An manchen Tagen ist mal wenig los, dafur
ist man an anderen Tagen auch mal 12 Stunden dort.
Es ist wichtig, bereit zu sein, sich vollkommen auf das Projekt
einzulassen. Gewuenscht ist eine Identifikation mit dem Projekt und
seinen Ideen. Es ist nicht einfach/ unangebracht privat ein
ausschweifendes Leben zu leben und gleichzeitig tief in das Projekt
einzutauchen.

Man taucht insofern tief ein, als das man einen tiefen Einblick in die
(indigenen) Kulturen Boliviens (hauptsaechlich die Aymarakultur)
bekommt. Traditionen und Braeuche werden praktiziert.
Das Projekt ist unabhaengig und finanziert sich selbst. Der Verkauf
selbsthergestellter Waren wie Kalender, Schmuck, Webereien tragen zur
Selbstfinanzierung bei.
Der Freiwillige sollte bereit sein mit allen Zielgruppen zu arbeiten,
sowie nicht nur im kuenstlerischen oder bildenden Bereich.
Es kann von Vorteil sein, wenn man ein "Spezialgebiet" hat, etwas was
man gut kann, wie z.B. nur Theaterspielen. Es ist besser ein paar
Sachen "richtig" zu machen als alles ein bisschen. (Dadurch ist
natuerlich nicht ausgeschlossen, dass man sich ueberall einbringt).

Kurzbeschreibung fuer [www.weltweite-initiative.de:](http://service.gmx.net/de/cgi/derefer?TYPE=3&DEST=http%3A%2F%2Fwww.weltweite-initiative.de%3A)

Centro cultural Comunidad Inti Phajsi (--> unbedingt aendern, ist
bisher falsch geschrieben)

Kleines, eigenfinanziertes Kulturhaus in El Alto. Kunst fuer den
sozialen Wandel. Der Schwerpunkt des Projekts liegt bei Bildung und
Sozialarbeit durch Kunst (Musik, Theater, Zirkus, Puppenspiel,
Weberei, Radio ...). Intensives Arbeiten in einer familiaeren
Gemeinschaft.